

Cross Work

Frauen in der Arbeit mit suchtmittelabhängigen Männern

World-Café

Doris Heinzen-Voß

„Geschlecht und Sucht – Wie gendersensible Suchtarbeit gelingen kann“
Fachkonferenz vom 1. – 2. März 2017 in Frankfurt/M. – University of Applied Sciences

Cross Work ist ein geschlechterreflektierter Ansatz

- Wissen um die Lebenswelt der anderen Geschlechter
- Wissen um die Sozialisation(sbedingungen)
- reflektiertes Geschlechterkonzept
- Wissen um Geschlechterhierarchien
- Wissen um Grenzen: Bei sich und den Klient_innen
- Hinterfragen, ob Cross Work das richtige Setting ist
- kontinuierliche Reflexion des eigenen Handelns, der Geschlechterverhältnisse/-hierarchien
- Parteilichkeit und Empathie sowie bewusste Gestaltung des therapeutischen Handelns
- Schaffung von Rückzugs- und Reflexionsräumen
- Stellvertretender Austausch mit Anderen
- Bereitschaft zur gegengeschlechtlichen Inszenierung

(vgl. Wallner 2010, Schweighofer- Brauer 2011)